

Zürich, 11.07.2024

Nationale Sensibilisierungskampagne

Musik statt Müll: Am Openair Frauenfeld wird über Littering gesprochen

Lieber Legenden auf der Bühne als Littering auf dem Boden. Deshalb sensibilisieren die Botschafter-Teams des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering IGSU am Openair Frauenfeld für die Littering-Problematik.

Der Ton macht bekanntlich die Musik. Deshalb setzt das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering IGSU auch am Openair Frauenfeld nicht auf den Mahnfinger, sondern auf Sensibilisierung auf Augenhöhe: Vom 11. bis 13. Juli machen die IGSU-Botschafter-Teams auf den Zugangsrouten zwischen Bahnhof und Openair-Eingang mit Charme und Humor auf die Littering-Problematik aufmerksam. In direkten Gesprächen rufen sie den Festival-Besucherinnen und -Besuchern in Erinnerung, dass der Abfall in den Kübel und Wertstoffe in den Sammelbehälter gehören. Um die Littering-Situation unter Kontrolle zu halten, spannt die IGSU am Openair Frauenfeld mit Coca-Cola Schweiz zusammen. «Auch uns liegen die Themen Littering und Recycling sehr am Herzen», erklärt Natasja Sommer-Feldbrugge von Coca-Cola Schweiz. «Um Littering auszumerzen, müssen wir alle am selben Strang ziehen.»

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Die Sensibilisierungseinsätze der IGSU-Botschafter-Teams sind eine der wirkungsvollsten Massnahmen der IGSU: Seit 2007 ziehen sie jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und charmante Art für die Themen Littering und Recycling. Dieses Jahr haben sie zudem verschiedene Aktionen im Gepäck, die für Aufmerksamkeit sorgen: So regen unter anderem rote Fäden in der Innenstadt, Detektivarbeit an der Seepromenade oder witzige Kreidezeichnungen auf Strassen zum Nachdenken an. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze statt: Dann sensibilisieren die IGSU-Botschafter-Teams auf Wanderwegen und in Skigebieten. Sie sorgen auch an Events wie Streetfood-Festivals, Stadtfesten oder Chilbis für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Berufsschule oder Gymnasium gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung für Städte, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren präventiven Sensibilisierungsmassnahmen im Engagement gegen Littering. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der schweizweite IGSU Clean-Up-Day am 13. und 14. September statt. Gemeinsam mit Swiss Recycle bietet die IGSU kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen – die «Anti-Littering und Recycling Heroes» – an. Weiter unterstützt die IGSU Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten und vergibt das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren.

Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen in allen Landesteilen mit Aktionen für Aufmerksamkeit:

[IGSU-Tour 2024](#)



Benötigen Sie für einen Bericht über Littering ein Quote oder haben eine Frage zum Thema? Die IGSU-Expert*innen stehen Ihnen gern zur Verfügung.

Medienkontakt

- Nora Steimer, IGSU-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, medien@igsu.ch
- Natasja Sommer-Feldbrugge, Director Public Affairs Switzerland Coca-Cola Schweiz, 079 826 24 98

IGSU – Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering und setzt sich seit 2007 national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Umwelt ein. Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale IGSU Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 13. und 14. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen, Coca-Cola Schweiz und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um ihre Filialen durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.